

Buches vom deutschen Buchhandel in Verbindung mit dem Reichsberufswettkampf in allernächster Zeit begonnen wird.

Der Reichsverband der Automobilindustrie hat rund 400 Bücher zur Ausstellung vorgesehen. Die Auswahl erfolgte in Zusammenarbeit mit den obengenannten Stellen und auf Grund der dafür in Frage kommenden Quellenwerke (»Auto-Bücherschau«, »Wege zu Büchern«, Führer durch die technische Literatur usw.) und berücksichtigt in erster Linie die Autobücher der Produktion 1930—1935, soweit sie sich an größere Kreise wendet. Die Fachliteratur für den Konstrukteur konnte wegen Raum mangels nur in beschränkterem Maße aufgeführt werden.

Der Stand »Autobücherschau« wird in der Ehrenhalle der Automobil-Ausstellung (Halle I) gezeigt werden. Die Finanzierung dieses Standes übernimmt als Veranstalter der Reichsverband der Automobilindustrie.

Dem Verlag entstehen keine besonderen Kosten. Er hat lediglich die angeforderten Bücher mit Höchst-rabatt zu liefern. Der Versand erfolgt franko gegen franko.

Zur Unterstützung des Publikums wird ein maschinenschriftlich autographierter Katalog der aus gestellten Bücher hergestellt werden, der voraussichtlich zum Preise von 50 Rpf. an Interessenten abgegeben wird. (Dieser Katalog dürfte auch nach

der Ausstellung als Zusammenstellung der bedeutendsten Kraftverkehrsliteratur für die buchhändlerische Praxis seinen Wert behalten.)

Die ausgestellten Bücher werden durch den Veranstalter gegen Brand, Diebstahl usw. versichert werden.

Sollten von den Verlegern kurz vor der Ausstellung noch Bücher aus dem Gebiet der Kraftverkehrswirtschaft herausgebracht werden, die bis zum 15. Januar noch nicht in den täglichen Verzeichnissen der Deutschen Bucherei angezeigt waren, so wird an heimgestellt, diese ohne Anforderung in der gleichen Weise mit anzumelden und zu übersenden. Es kommen hierfür allerdings nur Werke in Frage, die von Allgemeininteresse und größerer Bedeutung sind. Die endgültige Berücksichtigung dieser Bücher behält sich der Veranstalter vor.

Der Reichsverband der Automobilindustrie als Veranstalter der Ausstellung hofft, daß die Verleger die ihnen gebotene Werbung für ihre Werke freudig aufgreifen und die Vorarbeiten dadurch unterstützen, daß sie die ausgewählten Bücher schnellstens und vollständig übersenden.

Der vorjährigen Buchverkaufs-Ausstellung war in jeder Beziehung ein voller Erfolg beschieden und es ist anzunehmen, daß der diesjährige Verkaufserfolg ein noch größerer wird. B./S.

Winterhilfsspende des deutschen Schrifttums

Mitteilungen der Gaue (s. zuletzt Nr. 13)

Gau Köln-Nachen

Wir weisen auf den Aufruf für die Winterhilfsspende des deutschen Schrifttums in Nr. 7 des Börsenblatts vom 9. ds. Mts. hin und fordern unsere Mitglieder zu reger Beteiligung an dieser Spende auf. Alle Sendungen sind zu richten an die

Kreisdienststelle der NSB, Köln, Blaubach 1,
Zimmer 65, Abt. Ideelle Wohlfahrt.

Köln, den 16. Januar 1936

Eugen Sohn, Gauobmann

Gau Kurmark

Soweit die Sammelaktion in den einzelnen Ortsgruppen des Gauess noch nicht durchgeführt worden ist, bitte ich, dies nachzuholen. Die Mitglieder des Bundes geben ihre Spenden beim zuständigen Obmann oder Vertrauensmann des Bundes ab. Die Mitglieder in kleinen Orten senden ihre Spenden an den Obmann der nächstliegenden Ortsgruppe. Diesen Spenden ist eine Aufstellung beizufügen, die Stückzahl, Ladenpreis und Gewicht der Spenden nachweist. Die Obmänner erhalten über das Börsenblatt noch Bescheid, an welche Stelle sie die auf gesammelten Spenden senden sollen. Ich bitte darum, daß jeder sich nach Kräften am Spendenwerk beteiligt. Spenden Sie keine Ladenhüter, sondern wählen Sie Bücher, die Sie selbst schätzen und lieben und von denen Sie wissen, daß mit ihnen bedürftigen Volksgenossen eine Freude bereitet werden kann.

Dort, wo die Sammelaktion bereits durchgeführt worden ist, wo die Spenden also wahrscheinlich schon an die Kreis-Amtsleitung oder Orts-Amtsleitung der NSB abgegeben wurden, bitte ich die Ortsgruppenobmänner, durch Umfrage festzustellen, wieviel Bücher und welcher Ladenpreiswert von den einzelnen Ortsgruppen-Mitgliedern gespendet wurden. Die Zusammenstellung bitte ich mir umgehend, spätestens bis zum 31. Januar 1936 herzugeben.

Kurt Kreyshmar, Gauobmann

Gau Thüringen

Der Aufruf des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer für das Winterhilfswerk 1935/36 hat nach meinen Erkundigungen bei den zuständigen Stellen der NSB leider noch nicht den Widerhall gefunden, den ich erwartet hatte. Es sind bisher bei den Sammelstellen nur sehr spärliche Spenden eingegangen, die, im ganzen betrachtet, durchaus unbefriedigend sind.

Ich richte daher die Aufmerksamkeit aller Kollegen in meinem Gaugebiet noch einmal auf den genannten Aufruf, in der bestimmten Erwartung, daß nunmehr alles geschieht, um der Reichsschrifttumskammer in kurzer Zeit den gewünschten Erfolg melden zu können.

Es muß jedem Buchhändler und Verleger ein leichtes sein, aus seinen Lagerbeständen eine Anzahl guter Bücher herauszunehmen und sie dem WSW zuzuführen. Alle Ortsgruppen und Beauftragten der NSB nehmen solche Spenden entgegen und leiten sie an die in Frage kommenden Verteilungsstellen weiter.

Tragen Sie nun also bitte auch das Ihre dazu bei, um der Bücherammlung des WSW in Thüringen zu einem vollen Erfolge zu verhelfen.

Ich erwarte bestimmt, daß sich nunmehr alle Kollegen auf ihre Verpflichtung besinnen und im Sinne des Aufrufs des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer ihre Spenden zur Ablieferung bringen.

Vorstehendes Rundschreiben ist den Ortsobmännern bereits direkt zugegangen. Ich erwarte, daß sich die Obmänner nunmehr auch unverzüglich mit ihren Fachschaftsberatern in Verbindung setzen und mit diesen gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, damit die Aktion, die Ende Januar abgeschlossen sein soll, allenthalben wirksam und erfolgreich durchgeführt werden kann.

Weimar, den 17. Januar 1936.

Wolfgang Knabe, Gauobmann

Denkt an die Winterhilfsspende des Deutschen Schrifttums